



Mag. Karl Herzberger, Mag. Claudia Brandstätter, KR Friedrich Hinterschweiger, Dr. Gisela Kaiser, Markus Spielmann, Mag. Julia Bock-Schappelwein, Mag. Eduard Steiner

## Lernen, üben und merken. Das Symposium des Fachverbandes der Buch- und Medienwirtschaft Österreichs

Am 21. September veranstaltete der Fachverband der Buch- und Medienwirtschaft das Symposium „Lernen, üben und merken.“ in der Sky Lounge der Wirtschaftskammer Österreichs, wo der Masterplan zur Entwicklung von Bildungsmedien der Zukunft für Österreichs Schülerinnen und Schüler präsentiert wurde. Das postulierte, gemeinsame Ziel: Vom Buch zum Hybrid! Das Hybrid zu sehen als Doppelmedium aus Print und Digital.

Nach der Einführung in das Symposium durch Mag. Eduard Steiner (Die Presse) begrüßte Wirtschaftskammerpräsident Dr. Christoph Leitl und danach der Obmann des Fachverbandes der Buch- und Medienwirtschaft Österreichs, KR Friedrich Hinterschweiger, die Teilnehmer.

Im Mittelpunkt standen Vorträge von Mag. Julia Bock-Schappelwein (Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, WIFO, Wien) zum Thema *Basiskompetenzen in der digitalisierten Arbeitswelt*; von der Werteforscherin Dr. Gisela Kaiser aus München zum Thema *Digitalisierung und Abhängigkeit. Was ist dran?*; vom Sprecher der Bildungsverlage (Fachverband der Buch- und Medienwirtschaft) Markus Spielmann (Helbling) zum Thema *Die Bildungsverleger auf dem Weg zur Zukunft*. Die Trendforscherin Mag. Claudia Brandstätter aus Graz präsentierte die Umfrageergebnisse zu *Die Bildungsmedien der Zukunft*. Das sagen 587 Schülerinnen und Schüler sowie ausgewählte Wissenschaftler wie Dr. Gerald Lembke, Dr. Konrad Paul Liessmann und Dr. Rudolf Taschner. Abschließend erfolgte eine Podiumsdiskussion mit den Keynote-Speakern zum Thema *Lernen, üben und merken.* – Gespräche zum Masterplan zur Entwicklung von Bildungsmedien der Zukunft für Österreichs Schülerinnen und Schüler – moderiert von Mag. Eduard Steiner.



Wirtschaftskammerpräsident Dr. Christoph Leitl

besser denken

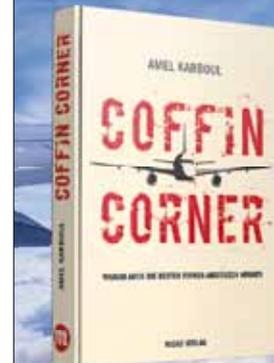
Kreativität  
mit System



Florian Rustler  
**Denkwerkzeuge**  
288 Seiten, geb., € 21,50  
ISBN 978-3-907100-81-3



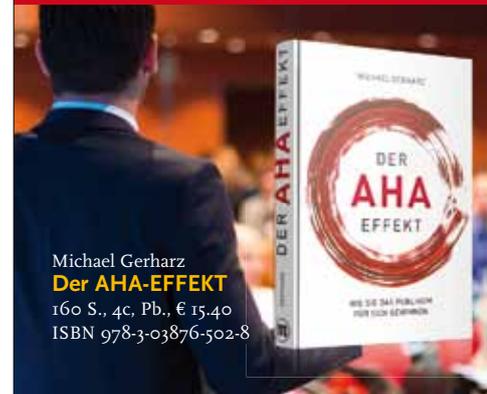
besser führen



Topseller

Amel Karboul  
**Coffin Corner**  
240 Seiten, HC, € 25,70  
2. aktualisierte Auflage  
978-3-03876-501-1

besser präsentieren



Michael Gerhartz  
**Der AHA-EFFEKT**  
160 S., 4c, Pb., € 15,40  
ISBN 978-3-03876-502-8

besser schreiben



Ron Kellerman  
**Das Storytelling-Handbuch**  
272 Seiten, geb., € 35,70, 978-3-907100-89-9

## Bildungsmedien sind der Schlüssel in die Zukunft



Es wäre gescheit, der Jugend beste Zukunftsmöglichkeiten zu eröffnen! Die Buch- und Medienwirtschaft Österreichs versucht dieser Diskussion einen konstruktiv-positiven Drive zu geben.

»Es ist unsere selbstverständliche Pflicht, die besten Bildungsmedien zu entwickeln!«

**Politiker-Alltag in Österreich:** Buch gegen Tablet.

**Verleger-Alltag in Österreich:** Wie machen wir die besten Bildungsmedien für Kinder und Jugendliche, für Schülerinnen und Schüler, für unsere Lehrlinge?

**Schulalltag in Österreich:** Pädagoginnen und Pädagogen geben des Beste. Die Bildungspolitik macht es ihnen jedoch nicht leicht.

**Diskussion mit einem Ziel: beste (Aus-)Bildung für Kinder und Jugendliche!**

Die Zukunft der Bildungsmedien an Österreichs Schulen ist eine ungewisse, jedenfalls eine bisweilen einseitig ausgeleuchtete. Vor diesem Hintergrund wird die Debatte nicht immer zielführend geführt. Allzu oft wird Buch gegen Digital ausgespielt – einseitige interessenpolitische Positionen lassen einen seriösen Zugang bisweilen vermissen.

**Neue Studie aus den Niederlanden**

„Es gibt keine Digital Natives“ – das stellt Studien-Co-Autor Paul Kirschner (Freie Universität der Niederlande) nach eingehenden empirischen Untersuchungen fest. Demnach gibt es keine Hinweise, dass Jugendliche technikaffiner wären, respektive ausschließlich „digital“. „Sitzt jemand zeit seines Lebens auf dem Rücksitz eines Autos, muss er auch nicht fahren können“ – ein simpler Vergleich der anerkannten Studienautoren. Und: „Im Unterricht ist es manchmal besser, mit dem Tablet zu arbeiten, manchmal mit einem Buch“. Erkenntnisse, die mit zahlreichen Beispielen der gelebten Schul- und Bildungswelt unterfüttert werden können. Erkenntnisse, die den „hybriden Weg“ an Österreichs Schulen, also die Verwendung von Buch und Tablet, bestätigen. Hybrid – ein Vorschlag der österreichischen Bildungsverleger, der den Ansatz „Print versus Digital“ in den Hintergrund rücken soll, um die besten Medien für unsere Kinder und Jugendlichen zu entwickeln. Eine Diskussion, die wir gerne anstoßen.



Mag. Sonja Hinteregger-Euller (Bundesministerium für Bildung), KR Friedrich Hinterschweiger, Mag. Ingrid Trauner

Ihr

**KR Friedrich Hinterschweiger**

Obmann des Fachverbandes der Buch- und Medienwirtschaft Österreichs

Präsentierte die Ergebnisse der Umfrage:

## Mag. Claudia Brandstätter

Meinungs- und Trendforscherin



»Chancengleichheit darf nicht verloren gehen. Schüler dürfen nicht in Besitzende und Nichtbesitzende eingeteilt werden!«

Von 16.–28. März 2017 haben 587 Schüler gerne an der persönlichen Befragung teilgenommen. Zielgruppe 1: Schüler kurz vor Erfüllung der Schulpflicht (8. und 9. Schulstufe), Zielgruppe 2: Schüler in der Oberstufe (10. und 11. Schulstufe), Zielgruppe 3: Maturanten (12. und 13. Schulstufe). Ziel der Befragung war es, Attraktivität, Effekte und Vorteile von gedruckten und elektronischen (Schul-)Büchern festzustellen sowie das Nutz(er)verhalten der Schüler zu erheben.

### SPONTANE ASSOZIATION ZUM THEMA LESEN

Mehr als 40 % lesen (sehr) gerne in ihrer Freizeit Bücher. 80,6 % äußerten spontane Assoziationen. Insgesamt wurden 719 Assoziationen genannt.

### SPONTANE ASSOZIATION ZU BÜCHERN

91,6 % der Befragten wurde als Kind aus Büchern vorgelesen. Insgesamt hatten 73,9 % spontane Assoziationen zum Thema Bücher und nannten dabei 600 Assoziationen.

### SPONTAN: WELCHE VORTEILE HABEN PRINTBÜCHER

65,9 % nannten spontan Vorteile eines Printbuchs. „Lesen heißt ein Buch halten!“ Printbücher sind die häufigste (83,3 %) und die bevorzugte (77,8 %) Buchform.

### SPONTAN: WELCHE VORTEILE HABEN E-BOOKS

Mehr als 85 % können spontan Vorteile eines E-Books nennen – allen voran die Handlichkeit und das geringe Gewicht.

### DER UNTERSCHIED ZWISCHEN BUCH UND E-BOOK

68,2 % ist beim Lesen das Angreifen/Blättern wichtig. 69,8 % empfinden E-Books als eine praktische, handliche Alternative. 51,7 % fühlen sich durch elektronische Geräte manchmal gestresst! „Gedruckte Bücher werden von mir wertgeschätzt“, bekräftigten 78,6 % der Befragten.

### SPONTAN: DIE VORTEILE GEDRUCKTER SCHULBÜCHER?

Das „Handanlegen“ (Notizen machen und markieren) ist der am häufigsten spontan genannte Vorteil. 79,9 % nennen spontan Vorteile von gedruckten Schulbüchern.

### SPONTAN: DIE VORTEILE DIGITALER SCHULBÜCHER?

84,8 % nennen spontan Vorteile von digitalen Schulbüchern – allen voran, dass sie leichte AIO-Lösungen (All-in-one) sind.

### VORTEILE DER DIGITALEN WELT

„Geschwindigkeit“ ist der am stärksten genannte Vorteil der digitalen Welt.

### NACHTEILE DER DIGITALEN WELT

„Durch die Digitalisierung entstehen Abhängigkeit (von Geräten und großen Servern), Kontaktverminderung, Stress ...“, so die am häufigsten spontan genannten Nachteile der Digitalisierung.



**Verleger lauschen den Experten:**  
v.l. Mag. Thomas Rott, Mag. Ingrid Trauner,  
Dr. Lukas Birsak, Mag. Manfred Meraner

## Basiskompetenzen in der digitalisierten Arbeitswelt

### Mag. Julia Bock-Schappelwein

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung mit Schwerpunkt auf Bildung, Digitalisierung und Arbeitsmarkt.



»Schulstandorte mit schwieriger Ausgangssituation sind mit speziellen Mitteln auszustatten.«

#### Ihre Schlussfolgerung

Unzureichende Kompetenz in Lesen, Rechnen und Schreiben sowie das Fehlen eines formalen Bildungsabschlusses im Anschluss an die Pflichtschulausbildung erhöhen das Risiko, keinen Arbeits- bzw. Ausbildungsplatz zu finden, arbeitslos zu werden, von Armut betroffen zu sein oder ganz aus dem Erwerbsprozess auszuschneiden.

In einem fortschreitend digitalisierten wirtschaftlichen Umfeld nicht ausreichend in die Human Resources der jungen Generation zu investieren und nicht genügend Schritte zu setzen, um Kinder und Jugendliche beim Erwerb von Kompetenzen zu unterstützen, birgt langfristige Kosten und erhöht das Risiko von sozialer Exklusion. (...)

#### Auszug aus den Experten-Interviews im Rahmen der Umfrage

##### Holt uns das Digitale ein?

**Bock-Schappelwein:** Überall dort, wo der Mensch an sich und die persönlichen Kontakte eine entscheidende Rolle spielen, ist die digitale Welt nach wie vor nur eine Ergänzung (hybride, sinnvoll ergänzende Situation).

##### Mensch und Maschine als einander ergänzende Teile?

**Bock-Schappelwein:** Standardisierung und standardisierte Produkte sind die eine Seite und menschliche Interaktion, Qualität und Qualifikation die andere Seite – eine sich ergänzende Welt!

##### Digitalisierung und Wirtschaftswelt?

**Bock-Schappelwein:** Die Digitalisierung verändert Geschäftsmodelle: Bestehende werden neu definiert oder ergänzt und es entstehen auch völlig neue Geschäftsmodelle. Dies gilt für alle Wirtschaftsbereiche – für Handel, Produktion, Dienstleistung.

##### Wie bereitet man sich auf diese Szenarien vor?

**Bock-Schappelwein:** Man kann nicht prognostizieren, was in 15 Jahren sein wird – deshalb muss man rechtzeitig Weichen stellen. Unternehmungen müssen aufrüsten – Qualifikation und digitale Kompetenz müssen steigen.

##### Bleiben Basiskompetenzen trotz Digitalisierung wichtig?

**Bock-Schappelwein:** Digitale Kompetenz ist eine nachgefragte Kompetenz, aber bei weitem nicht die einzige! Im Bereich der Bildung ist ein Bündel von Kompetenzen notwendig. Die kommunikativen, sozialen und digitalen Kompetenzen sind nur erfüllbar, wenn Basiskompetenzen ausreichend vorhanden sind: Lesen, Rechnen, Schreiben und Sprechen! Ohne diese Basiskompetenzen (z. B. sinnerfassend lesen zu können) sind alle anderen notwendigen Bündel nicht erreichbar/erfüllbar!



Das Auditorium

##### Basiskompetenzen werden wichtiger denn je?

**Bock-Schappelwein:** Basis-Kompetenzen sind ein unverzichtbarer Grundstein, um im Anschluss an die Pflichtschulzeit eine weiterführende Ausbildung wahrnehmen und sich berufsspezifisches bzw. berufsübergreifendes Wissen aneignen zu können. Zur Festigung kann ein Zusammenspiel zwischen Print-Büchern und E-Books beitragen und somit ist der hybride Weg am sinnvollsten!

## Digitalisierung und Abhängigkeit. Was ist daran dran?

### Dr. Gisela Kaiser

Philosophin, Werte-Expertin, Autorin und Unternehmerin in München.

»Konzerne machen zur Gewinnmaximierung aus konsumierenden Kindern abhängige Erwachsene.«



#### Auszug aus den Experten-Interviews im Rahmen der Umfrage

##### Was macht ein Buch aus?

**Kaiser:** Der Spaß am Lesen entsteht durch das Berühren/die Haptik! Das Schönste ist für Kinder, ein Buch vorgelesen zu bekommen und es dabei selber halten und anschauen zu können! Ästhetik und Haptik erzeugen ganz andere Emotionen – ein schönes Buch ist viel wert! Ästhetik entscheidet im Handel über das Zur-Hand-Nehmen und den Kauf.

##### Das Digitale und die Medienkompetenz?

**Kaiser:** Medienkompetenz mit digitaler Kompetenz gleichzusetzen, ist extrem gefährlich und auch falsch!

##### Was verhindert zu viel und zu früh digital?

**Kaiser:** Kinder, die zu früh und zu viel Digitalisierung erleben, haben eine schlechtere Introspektionsfähigkeit (nach innen gerichtete Beobachtung, welche der Analyse des eigenen Erlebens und Verhaltens dient). Diese Selbstbeobachtung ist ein wichtiger Teil der Selbsterkenntnis und Selbstwahrnehmung. Ist diese schlecht ausgebildet, haben Kinder Schwierigkeiten beim Einschätzen von Situationen und bei empathischem Verhalten. Dadurch ist ihre Kommunikationskompetenz beeinträchtigt und dies führt wiederum zu verringerter Lebensqualität.

##### Killt das Digitale den direkten Kontakt?

**Kaiser:** Anstatt miteinander zu reden, werden SMS, WhatsApp-Nachrichten etc. verschickt – wir verlieren schon sehr bald die Lust am direkten Kontakt. Diese Entwicklung ist sehr gefährlich für eine Gesellschaft, in der Kommunikationsfähigkeit, Empathie etc. Wohlgefühle und Lebensfreude auslösen! Die soziale Gesundheit wird langfristig gefährdet.

##### Schaffen digitale Medien Chancenungleichheit?

**Kaiser:** Global Player und Industrie üben durch den Einsatz von elektronischen Geräten an Schulen extremen Druck aus. Vor allem der Attraktivitäts- und Innovationsdruck auf die Kinder nimmt zu – es entsteht so etwas wie Chancenungleichheit: Wer kann sich welches Gerät leisten? Was früher Markenkleidung war, sind jetzt Markengeräte (z. B. Apple). Für Eltern entsteht neben dem Kaufdruck auch ein zusätzlicher Druck bezüglich digitaler Inhalte. Das digitale Verhalten der Kinder kann nur schwer kontrolliert werden (z. B. nicht jugendfreie Inhalte).

##### Lernen und merken – bedarf das einer Interaktion?

**Kaiser:** Lernen braucht menschliches Gegenüber – man braucht Lehrer und eine Gruppe zum Lernen! Lehrer müssen Rückmeldungen geben, dass man etwas hört, sieht und mitbekommt! Diese Leistung ist durch E-Books nicht ersetzbar!

##### Was kommt: digital oder hybrid – oder Buch wie bisher?

**Kaiser:** In Schulen muss es unbedingt eine hybride Lösung geben! Diese hybriden Lösungen müssen dazu führen, dass die Lust auf Sprechen wieder zurückkommt – die Haptik und der Mensch sind der Schlüssel dazu!



Dr. Andreas Kresbach (Bundesministerium für Familien und Jugend), MMag. Juliane Soyka (Kabinett der Bildungsministerin)



Auszug aus den Experten-Interviews im Rahmen der Umfrage

## Univ.-Prof. Mag. Dr. Konrad Paul Liessmann

Professor für „Methoden der Vermittlung von Philosophie und Ethik“ an der Universität Wien.

### *Was nimmt man wahr, was weniger?*

**Liessmann:** Über Objekte (Printbücher) redet man lieber und auch der Autor wird bewusster wahrgenommen! Bei E-Books werden Autoren nicht so bewusst wahrgenommen und schnell wieder vergessen.

### *Was ist ein Buch noch – außer kostbar?*

**Liessmann:** Ein richtiges Buch ist ein haptisches Objekt und diese Haptik regt nicht nur die Merkfähigkeit an, sondern motiviert zu Handlungen, Aktivitäten und Veränderungen! Wissen entsteht, indem alle Sinnesorgane versorgt werden!

### *Wie umgehen mit digitalem Druck?*

**Liessmann:** Medienkonzerne üben starken digitalen Druck auf Gesellschaft und Politik aus – die Politik darf diesem Druck nicht nachgeben! Frage: Tablets machen Leute? Auch wenn in der Schule alle ein Tablet etc. zur Verfügung gestellt bekommen, wird der Besitz von digitalen Geräten, die Chancengleichheit und Gerechtigkeit negativ beeinflussen. Durch die Digitalisierung an Schulen entstehen zwei Gruppen: Schüler, welche die komplette, neueste Ausstattung haben und cool sind, und andererseits Schüler, die mit der „Basis-Ausrüstung“ auskommen müssen. Damit entsteht zusätzlich ein unheimlicher Druck auf die Eltern in Richtung Kaufen!

### *Herz, Hirn, Handschrift?*

**Liessmann:** Durch den Einsatz von elektronischen Geräten geht die Handschrift verloren! Jedoch ist die Handschrift ein Zeichen der Hirntätigkeit und unheimlich wichtig für die weitere Entwicklung!

### *Was kann der Digi-Hype bewirken?*

**Liessmann:** Die Auswirkungen von frühzeitigem digitalem Konsum sind nicht abschätzbar – weder für die Wirtschaft noch für die Gesellschaft – aber es gibt bereits eindeutige Fakten und diese darf man nicht ignorieren! Aufgrund von kurzfristigen Kostenüberlegungen werden wichtige, aber womöglich für die Gesellschaft nicht richtige Entscheidungen getroffen!

### *Digital heißt, dass alles locker geht?*

**Liessmann:** E-Books führen dazu, dass Schüler sich schnell ablenken lassen und nicht mehr fokussiert etwas aufnehmen können! Die Konsequenz daraus ist eine teilweise fehlende Selbstdisziplin. Für die Kompetenzsteigerung/den Kompetenzerwerb ist Konzentration/Fokussierung ganz wichtig! In Australien, nur ein Beispiel, ist man wieder komplett weg von E-Books und verwendet Printbücher für eine bessere Konzentration.



Georg Glöckler, Obmann der Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft Wien

### *Buch und Ästhetik – eine Beziehung?*

**Liessmann:** Ästhetik und Lesefreude sind untrennbar miteinander verbunden! Man muss in die Ästhetik des Schulbuchs investieren, damit die Lesefreude steigt! Diese Zweigleisigkeit hängt grundsätzlich vom Inhalt/Thema ab, aber auch von der Intermedialität und der Interaktion! Frage: Hybride Welt ist Zukunft?

### *Hybride Welt ist Zukunft?*

**Liessmann:** Die Medienkompetenz beinhaltet E-Books und Printbücher – eine hybride Situation ist eine vielversprechende Möglichkeit.



Auszug aus den Experten-Interviews im Rahmen der Umfrage

## Prof. Dr. Gerald Lembke

Studiengangsleiter „Digitale Medien“ an der Dualen Hochschule Mannheim.

### **Buch oder E-Book. Wer hat die Nase vorne?**

**Lembke:** Die aktuellen Zahlen zeigen ganz deutlich, dass das E-Book das Printbuch nicht verdrängt, sondern ergänzt hat!

### **Warum das E-Book?**

**Lembke:** Das E-Book ist das digitale „Spielzeug“ der analogen Welt – die Uhr, das Schachbrett etc. sind hervorragende Beispiele für analoge Lösungen!

### **Warum das echte Buch?**

**Lembke:** Gerade für junge Menschen ist die Haptik enorm wichtig! Es entstehen physische Aspekte, es entstehen Beziehungen, der Autor wird begreifbar/greifbar und Dialoge (individuelle Gespräche) werden möglich!

### **Hängen Haptik und Merken zusammen?**

**Lembke:** Durch die Berührung entsteht eine Beziehung mit dem Buch und dem Gelernten – das Merken und Erinnern fällt leichter!

### **Das gedruckte Buch also?**

**Lembke:** Ein Printbuch macht das Lernen leichter, das Erlernte wird besser verarbeitet, man lernt besser, es ist leichter verständlich und man lernt mehr!

### **Ihr Befund ...?**

**Lembke:** Haptik beeinflusst nicht nur die kognitiven Fähigkeiten, sondern hat auch Einfluss auf die soziale Gesundheit!

### **Weniger Bildung ohne Bücher?**

**Lembke:** Printbücher und Kultur sind untrennbar miteinander verbunden! In Kulturen, in denen haptische Bücher keine Rolle spielen, gibt es mehr bildungsferne Schichten.

### **Was leistet das E-Book?**

**Lembke:** Wenn Kinder/Jugendliche frühzeitig ausschließlich Kontakt mit E-Books haben und nur in der digitalen Welt aktiv sind, fehlt nicht nur Medienkompetenz, sondern auch die soziale Kompetenz!

### **Das E-Book und die Narzissten?**

**Lembke:** Es können auch Charakterveränderungen entstehen, wenn man nur mehr/zu viel in der digitalen Welt lebt. Die digitale Welt hat eine neue Form von „Narzissmus“ (unsozial; „ich, ich, ich, ... und nicht wir“) erzeugt. Diese Ich-Bezogenheit ist in der digitalen Welt weit verbreitet. In Gesellschaft und Wirtschaft werden aber (auch) Altruisten gebraucht!

### **Worin hat das E-Book Sinn?**

**Lembke:** Das E-Book als Ergänzung hat Sinn! Digitales Lernen alleine ist viel zu wenig. Zum Beispiel gibt es bei der Sprachkompetenz von Migranten eindeutige Erfahrungen: Mit dem Computer lernt man weder schneller noch besser, denn die soziale Komponente ist für den Lernerfolg sehr wichtig!



**Am Podium:** Markus Spielmann (Helbling). Sprecher der Bildungsverlage (Fachverband der Buch- und Medienwirtschaft)

Auszug aus den Experten-Interviews im Rahmen der Umfrage

## **Ao. Univ.-Prof. Dr. Rudolf Taschner**

Mathematiker und Professor an der Technischen Universität Wien.



### **Bringt uns das Digitale wesentliche Vorteile?**

**Taschner:** Unbestritten haben die digitale Welt und digitale Lösungen Vorteile und Nutzen gebracht und bringen es noch immer! Ein kleines Beispiel für den Nutzen der digitalen Welt ist die exakte digitale Zeitmessung.

### **Bringt das Digitale auch Nachteile?**

**Taschner:** Digitale Lösungen sind aber Simulationen! Simulationen wirken anders, was die Gedächtnisleistung anlangt, und auch die Informationsspeicherung und das Vergessen sind im Vergleich zu realen Lösungen ganz unterschiedlich!

### **Buch oder E-Book? Der Unterschied?**

**Taschner:** Die Ästhetik des Buches kann man nur teilweise simulieren. Die Lust am Lesen entsteht durch Printbücher. Dieser Aufforderungscharakter, es zu lesen, geht von Originalen aus, nicht von Simulationen!

### **Das Buch ist ...?**

**Taschner:** Das Buch ist ein wertvolles Gegenstück zu Simulationen – ein Printbuch ist immer etwas Wertvolles. Das Mitnehmen und Halten eines Buches ist nicht nur Freiheit, sondern auch mit positiven Emotionen verbunden.

### **Das E-Book ist ...?**

**Taschner:** E-Books werden das Printbuch nicht verdrängen, sondern sinnvoll ergänzen!



Podiumsdiskussion der Experten mit reger Publikumsbeteiligung

### **Was verkörpert ein Buch?**

**Taschner:** Zur Medienkompetenz gehört das Buch einfach dazu!

### **Buch oder E-Book?**

**Taschner:** Simulation und Original müssen langfristig zueinanderfinden – hybride Wege sind vor allem in Schulen wichtig.

### **Digitales und E-Book als Problem?**

**Taschner:** Der Druck auf Menschen, Kinder, Eltern und Lehrer entsteht auch durch technische Geräte – die Industrie (Global Player) sind dahinter und drängen stark zum Kauf!

### **Digital ist aber so praktisch und alles geht so schnell?**

**Taschner:** Das Downloaden von E-Books geht automatisch und man muss sich nicht damit auseinandersetzen! Menschen sollen aber die Freiheit haben, zu entscheiden, was man simuliert und was man „echt“ erleben will – Simuliertes ist nicht schlecht, aber es ist nicht echt!

### **Wie schaffen es Verlage und Buchhändler in die Zukunft?**

**Taschner:** Die Verlage müssen ihre (eigenen) Bücher wertschätzen und dürfen nicht nur dem kurzfristigen, ökonomischen Druck nachgeben. Auch der Buchhandel kann/muss Wertschätzung zeigen!

### **Kommt das Echte zurück?**

**Taschner:** Der digitale Trend und damit der Druck lassen langsam nach – es gibt schon die eine oder andere Sättigung und es kommt zum Comeback der Echtheit – z. B. Brettspiele wie Schach werden digitalen Spielen gegenüber bevorzugt.

### **Die Arbeitsplätze der Zukunft?**

**Taschner:** Die digitale Welt wird auch unsere Arbeitswelt verändern: Der Mensch wird wichtig bleiben, aber zukünftig anders arbeiten – bestimmte Arbeiten werden wegfallen, aber neue, andere kommen dazu!